Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

b. Vergleichung des Rindviehstandes mit der Bevölkerung

urn:nbn:de:bsz:31-217882

Visual Library

so ergibt sich gegen 1823 eine Vermehrung von 101,899 Stück, während gegen 1845 sich kaum eine Veränderung zeigt. Die Vergleichung mit der Zählung vom Jahre 1843 aber ist wegen des vorhergegangenen Mißjahrs nicht maßgebend.

Eine Vermehrung des Rindviehstandes von 21,20 % innerhalb 32 Jahren würde bei einer Abnahme des Pferdestandes und des Schaaf- und Schweinestandes noch nicht als befriedigend angesehen werden können, da die Bevölkerung in dieser Zeit sich um 18,51 % vermehrt hat, wenn nicht eine wesentliche allgemeine Verbesserung des Viehschlages angenommen werden dürfte.

Vergleicht man die verschiedenen Abtheilungen des Rindviehstandes, so zeigt sich, daß gegen 1823 die Zahl der Ochsen und Rinder von 19,56 % auf 14,32 % gesunken, während bei den Kühen eine Steigerung von 46,81 % auf 55,41 % eingetreten ist. Das Verhältniß des Jungviehs ist sich ziemlich gleich geblieben. Bei der angegebenen Anzahl der Zuchtfarren vom Jahr 1823 liegt aber offenbar ein Fehler zu Grund.

Die Verminderung der Ochsen und die Vermehrung der Kühe wird ihre Erklärung finden:

1) in der zunehmenden Zerstückelung des Grundeigenthums;
2) in der größeren Rentabilität der Kuhhaltung durch größeren Bedarf und erleichterten Handel mit Milch und Butter;
3) in Verbesserung des Viehschlages, wodurch es möglich wird, die Kühe statt der Ochsen zu den Feldarbeiten zu benutzen.

b. Vergleichung des Rindviehstandes mit der Bevölkerung.

Auf 100 Einwohner kommen

im Seekreis	Oberrheinkreis	Mittelrheinkreis	Unterrheinkreis	Ganzen Lande
63,16	47,23	36,91	40,30	44,31 Stück.

Es stehen daher der See- und Oberrheinkreis über dem Durchschnitt, die beiden andern Kreise unter demselben.

Vergleicht man das Verhältniß der einzelnen Abtheilungen des Rindviehstandes zur Bevölkerung, so zeigen sich auch hier sehr bedeutende Verschiedenheiten. Es kommen auf 100 Einwohner:

	Ochsen und Rinder	Zuchtstiere	Kühe	Jungvieh und Kälber
im Seekreis	11,55	0,73	31,35	19,51
„ Oberrheinkreis	8,16	0,13	25,01	13,32
„ Mittelrheinkreis	3,39	0,12	23,39	9,70
„ Unterrheinkreis	5,12	0,19	21,72	12,97
im ganzen Lande . .	6,31	0,19	24,54	12,91

c. Vertheilung des Rindviehstandes nach den Besitzern.

Auf 100 Einwohner kommen 11,26 Besitzer von Rindvieh. Von diesem Durchschnitt weicht am meisten der Unterrheinkreis ab, welcher am wenigsten Besitzer, nämlich 10,27 %, und der Seekreis, welcher am meisten zählt, mit 12,10 %. Die Zahl der Besitzer von Rindvieh in den beiden übrigen Kreisen bleibt nur wenig unter dem Durchschnitt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg